

## Protokoll

über die am Mittwoch, den 5. Jänner 1966 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 10. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Gemeinderat Jakob KUSTER, Gemeindevertreter Valentin MATHIS, Gebhard RUPF, Karl RUPP, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Friedrich NAGEL, Josef SCHNEIDER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART.

Entschuldigt: Gemeinderat Gebhard GUGELE.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung begrüßt die Anwesenden, insbesondere auch die Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er wünscht allen Anwesenden ein glückliches, neues Jahr, stellt fest, daß die Zusammenarbeit der Gemeindevertretung im letzten Jahr eine sehr gute, und für die Gemeinde auch sehr erfolgreiche war und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dies auch wiederum in diesem Jahr so sein möge.

Nach der Feststellung, daß die Tagesordnung ordnungsgemäß und zeitgerecht gestellt wurde, richtet er die Anfrage, ob jemand hierzu das Wort wünsche. Nachdem dies nicht der Fall war, stellt er den Dringlichkeitsantrag auf Aufnahme eines Punktes in die Tagesordnung u.z.: "Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz". Dies darum, damit auch dies noch in dieser Sitzung behandelt werden könne, weil das Ansuchen verspätet eingelangt sei. Diesem Dringlichkeitsantrag wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 7.12.1965.

Das Protokoll über die 9. Sitzung der Gemeindevertretung am 7.12.1965 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet, daß der Kassastand bei der Spar- und Darlehenskasse Höchst mit 31.12.1965 S 868.561,66 betrage;

am Dienstag, den 14.12.1965 der Vorarlberger Gemeindetag in Feldkirch mit Zusammenkunft aller Bürgermeister Vorarlbergs stattgefunden habe;

am 16.12.1965 eine Wasserrechtsverhandlung bei Otto Rupp bezüglich Ableitung der Abwässer in den Dorfbach war;

am 17.12.1965 die Fa. Küchen-Greußing aus Bregenz die Firstfeier zur Fertigstellung ihres Lagergebäudes hatte, das auf dem von der Gemeinde gekauften Grundstück errichtet wurde;

mit 20.12.1965 Hr. Amratsrat Krenn vom Vermessungsamt Bregenz die Vermessung des Grundstückes von Josef Kuster, das die Gemeinde für den Schulbau kaufen will, durchgeführt hat;

am selben Tage abends eine Konkurrenz-Ausschußsitzung in Höchst stattgefunden hat;

am 27.12.1965 mit dem Aushub zum Bau der Leichenhalle begonnen wurde;

am 29.12.1965 eine kommissionelle Verhandlung durch die BH-Bregenz in der ehemaligen "Schläpfers Fabrik" bezüglich Warmluftheizung für eine neue Stickerei war;

am selben Tage mit Volksschuldirektor Friedrich Schneider in

Bregenz der Notariatsakt bezüglich Verkauf seines Riedgartengrundstückes an die Gemeinde vollzogen wurde;

am 2.1.1966 nach dem vormittägigen Hauptgottesdienst eine Zusammenkunft des Gemeinderates, d.i. Bgm. Kurt NAGEL, GR Gebhard GUGELE und Jakob KUSTER und GV Karl RUPP stattfand, wobei der Gemeindevoranschlag einer eingehenden Prüfung unterzogen wurde und dieser nach diesem Ergebnis der Gemeindevertretung nun so zur Beschlußfassung vorgelegt wird. Nach dem Vorarlberger Landesgesetzblatt betrage der Voranschlag des Landes Vorarlberg für 1966 S 448.048.000,--;

habe lt. Mitteilung der BH-Bregenz Frau Rita Maria Schneider (1933) wh. in Lauterach, Wälderstraße 6, mit Standort in Fußach, Riedlestraße 70 einen Gewerbeschein für "Handel mit Waren aller Art" erhalten.

Mit der Errichtung der Hauptwasserleitung in der Polder und ins Mahd werde demnächst begonnen.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

### 3. Stellungnahme zu einem Ersuchen des Sportclub Fußach wegen Nachlaß der 1. Schuldrate.

Über Ersuchen des Sportclub Fußach und in Anbetracht, daß dieser Verein für Sportplatzrenovierung im Jahre 1965 S 87.500,- aufgewendet hat und dieser Sportplatz sowohl der Volksschule als auch den übrigen Ortsvereinen im Bedarfsfalle zur Verfügung steht, wird einstimmig dem SC. Fußach die erste Schuldrate von S 3.333,33 im Sinne der Sportförderung nachgelassen.

### 4. Kenntnisnahme von Protokollen des Konkurrenzausschusses und Voranschlag 1966 der Konkurrenzverwaltung.

Die Sitzungsprotokolle vom zuständigen Ausschuß für Finanzfragen vom 13.12.1965 und des Konkurrenzausschusses vom 20.12.65 mit der darin gefaßten Feststellung des Voranschlages 1966 werden verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Für nicht ganz einwandfrei wird die Angelegenheit der Kiesentnahme aus Konkurrenzgrund durch die Gemeinde Höchst empfunden, die ohne Wissen der mitbesitzenden Gemeinden Gaißau und Fußach erfolgt ist.

### 5. Zustimmung zu einem Konkurrenzbeschluß über Abverkauf eines Teilstückes verschütteten Grabens.

Dem Konkurrenzbeschluß vom 20.12.1965 nach Punkt 4. der Tagesordnung, wonach einstimmig der Verkauf eines Teilstückes zugeschütteten Grabens aus Gp. 4789 KG. Höchst, im Ausmaß von ca. 80 - 100 m<sup>2</sup> zu einem Anerkennungspreis von S 10,- pro m<sup>2</sup> an Ingmar Alge, Lindauerstraße 24, Bregenz, dessen Grundstück vom vorgenannten zugeschütteten Graben durchschnitten wird und wobei sämtliche Kosten dieses Rechtsgeschäftes zu Lasten des Käufers gehen, beschlossen wurde, wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

### 6. Beschlußfassung über Festsetzung der Gemeindeabgaben 1966 und Jahresvoranschlag 1966

Der Bürgermeister bringt den Voranschlag 1966 im Wesentlichen zur Kenntnis und weist im Besonderen auf die Änderungen hin, die auf mehrfachen Wunsch sowohl der Gemeindevertretung als auch des Gemeinderates durchgeführt wurden. Er erklärt, daß dieser Voranschlag alles Erforderliche und sogar Wünschenswerte berücksichtigt habe und dadurch auf eine enorme Summe angewachsen

sei. Bei gut Glück und Gottes Segen könne man alles darin Beabsichtigte durchführen, ansonsten jedoch einige Abstriche gemacht werden müßten. Ein Schulhausneubau im Rohbau mit vorgesehenen S 1.000.000,-, die hierfür erforderliche Platzbeschaffung mit S 800o000,-, der Bau einer Leichenhalle mit S 350.000,-, der Bau einer Pumpstation zur Druckverstärkung der Wasserleitung ins Birkenfeld mit S 300.000,- erhöhe die Ausgaben sehr wesentlich, wobei die normalen, ständigen Ausgaben im Gemeindehaushalt ebenfalls einer steten steigenden Tendenz angepaßt wurden. Die Bedeckung dieser vermehrten Ausgaben könne einmal nur durch Bargeldaufnahme von S 800.000,- aus Kassabeständen, aus einer Darlehens- bzw. Kreditaufnahme bis S 1o000.000,- und vorgesehene Grundverkäufe bis zum Betrage von S 400.000,- gefunden werden.

Nach einiger Aussprache wird über Antrag der Gemeindevoranschlag 1966 einstimmig wie folgt beschlossen:

a) Gemeindeabgaben:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit einem Hebesatz von 400;  
für sonstige Grundstücke einschließlich der gewerblich genutzten und vermieteten Teile land- und forstwirtschaftlicher Betriebe mit Hebesatz 300;  
die Gewerbesteuer mit Hebesatz 180;  
die Lohnsummensteuer mit Hebesatz 1000 (d.i. 2 %);  
die Getränkesteuer mit 10 v. H;  
die Vergnügungssteuer mit 10 v. H;  
die Kurtaxe, insofern diese im Laufe des Jahres wieder eine rechtliche Möglichkeit zur Einhebung erfährt, mit S 1,- pro Person und Nächtigung;  
die Hundesteuer mit S 100,- für jeden weibl., S 50,- für jeden männl. u. verschnittenen Hund und S 100,- für jeden zweiten und weiteren Hund.

b) Voranschlag:

Einnahmen	Ausgaben		
S 2.048.400,-	Erfolgsgebarung	S	4.076,400,-
S 1.388.000,-	Vermögensgebarung	S	1 60.000,-
S 3.436.400,-	Haushaltsgebarung	S	4.236.400,-
S 800.000,-	Entnahme aus Kassabeständen zum Ausgleich ---		
S 4.236.400,-	ausgeglichen	S	4.236.400,-

Im Rahmen dieses Voranschlages 1966 wird einstimmig die Aufnahme eines Darlehens bzw. Kredites bis zu S 1.000.000,- bei einem Geldinstitut bewilligt.

7. Dringlichkeitsantrag: Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz.

Das Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz zur Errichtung eines Wochenendhäuschens (an Land) von Bertwin KOCH, Bäckermeister in Mäder / Vlbg., wird einstimmig zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

8. Allfälliges.

Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister, daß Volksschuldirektor Friedrich Schneider in Bregenz geneigt sei, auch sein Grundstück gegenüber dem Herrenfeld zu verkaufen. Hierüber ist man einhellig der Ansicht, daß die Gemeinde dies gegebenenfalls kaufen könnte, jedoch nur bis zu einem Höchstbetrag von S 8,-/m<sup>2</sup>; werden weiters wiederum Beschwerden wegen des schlechten Zu-

-4-

Standes verschiedener Straßen vorgebracht und einhellig die Meinung vertreten, man solle durch Veröffentlichung im Gemeindeblatt versuchen, einzelne Straßen an Interessenten für die Wartung im Pauschal zu vergeben.

Schluß der Sitzung: 22.15 Uhr

Bürgermeister:

Gemeinderat :

Schrifführer:

## P r o t o k o l l

über die am Mittwoch, den 5. Jänner 1966 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 10. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Gemeinderat Jakob KUSTER,  
Gemeindevertreter Valentin MATHIS, Gebhard RUPP, Karl RUPP,  
August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Friedrich NAGEL,  
Josef SCHNEIDER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER,  
Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART.

Entschuldigt: Gemeinderat Gebhard GUGELE.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung begrüßt die Anwesenden, insbesondere auch die Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er wünscht allen Anwesenden ein glückliches, neues Jahr, stellt fest, daß die Zusammenarbeit der Gemeindevertretung im letzten Jahr eine sehr gute, und für die Gemeinde auch sehr erfolgreiche war und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dies auch wiederum in diesem Jahr so sein möge.

Nach der Feststellung, daß die Tagesordnung ordnungsgemäß und zeitgerecht zugestellt wurde, richtet er die Anfrage, ob jemand hierzu das Wort wünsche. Nachdem dies nicht der Fall war, stellt er den Dringlichkeitsantrag auf Aufnahme eines Punktes in die Tagesordnung u.z.: "Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz". Dies darum, damit auch dies noch in dieser Sitzung behandelt werden könne, weil das Ansuchen verspätet eingelangt sei. Diesem Dringlichkeitsantrag wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

### 1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 7.12.1965.

Das Protokoll über die 9. Sitzung der Gemeindevertretung am 7.12.1965 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

### 2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet, daß der Kassastand bei der Spar- und Darlehenskasse Höchst mit 31.12.1965 S 868.561,66 betrage; am Dienstag, den 14.12.1965 der Vorarlberger Gemeindefest in Feldkirch mit Zusammenkunft aller Bürgermeister Vorarlbergs stattgefunden habe; am 16.12.1965 eine Wasserrechtsverhandlung bei Otto Rupp bezüglich Ableitung der Abwässer in den Dorfbach war; am 17.12.1965 die Fa. Küchen-Greußing aus Bregenz die Firstfeier zur Fertigstellung ihres Lagergebäudes hatte, das auf dem von der Gemeinde gekauften Grundstück errichtet wurde; mit 20.12.1965 Hr. Amtsrat Krenn vom Vermessungsamt Bregenz die Vermessung des Grundstückes von Josef Kuster, das die Gemeinde für den Schulbau kaufen will, durchgeführt hat; am selben Tage abends eine Konkurrenz-Ausschußsitzung in Höchst stattgefunden hat; am 27.12.1965 mit dem Aushub zum Bau der Leichenhalle begonnen wurde; am 29.12.1965 eine kommissionelle Verhandlung durch die BH-Bregenz in der ehemaligen "Schläpfers Fabrik" bezüglich Warmluftheizung für eine neue Stickerei war; am selben Tage mit Volksschuldirektor Friedrich Schneider in

Bregenz der Notariatsakt bezüglich Verkauf seines Riedgartengrundstückes an die Gemeinde vollzogen wurde;  
am 2.1.1966 nach dem vormittägigen Hauptgottesdienst eine Zusammenkunft des Gemeinderates, d.i. Bgm. Kurt NAGEL, GR Gebhard GUGELE und Jakob KUSTER und GV Karl RUPP stattfand, wobei der Gemeindevoranschlag einer eingehenden Prüfung unterzogen wurde und dieser nach diesem Ergebnis der Gemeindevertretung nun so zur Beschlußfassung vorgelegt wird. Nach dem Vorarlberger Landesgesetzblatt **beträgt der Voranschlag des Landes Vorarlberg für 1966 S 448.048.000,--**;  
habe lt. Mitteilung der BH-Bregenz Frau Rita Maria Schneider (1933) wh. in Lauterach, Wälderstraße 6, mit Standort in Fußach, Riedlestraße 70 einen Gewerbeschein für "Handel mit Waren aller Art" erhalten.  
Mit der Errichtung der Hauptwasserleitung in der Polder und ins Mahd werde demnächst begonnen.  
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Stellungnahme zu einem Ersuchen des Sportclub Fußach wegen Nachlaß der 1. Schuldrate.

Über Ersuchen des Sportclub Fußach und in Anbetracht, daß dieser Verein für Sportplatzrenovierung im Jahre 1965 S 87.500,-- aufgewendet hat und dieser Sportplatz sowohl der Volksschule als auch den übrigen Ortsvereinen im Bedarfsfalle zur Verfügung steht, wird einstimmig dem SC. Fußach die erste Schuldrate von S 3.333,33 im Sinne der Sportförderung nachgelassen.

4. Kenntnisnahme von Protokollen des Konkurrenzausschusses und Voranschlag 1966 der Konkurrenzverwaltung.

Die Sitzungsprotokolle vom zuständigen Ausschuss für Finanzfragen vom 13.12.1965 und des Konkurrenzausschusses vom 20.12.65 mit der darin gefaßten Feststellung des Voranschlages 1966 werden verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.  
Für nicht ganz einwandfrei wird die Angelegenheit der Kiesentnahme aus Konkurrenzgrund durch die Gemeinde Höchst empfunden, die ohne Wissen der mitbesitzenden Gemeinden Gaisau und Fußach erfolgt ist.

5. Zustimmung zu einem Konkurrenzbeschluß über Abverkauf eines Teilstückes verschütteten Grabens.

Dem Konkurrenzbeschluß vom 20.12.1965 nach Punkt 4. der Tagesordnung, wonach einstimmig der Verkauf eines Teilstückes zugeschütteten Grabens aus Gp. 4789 KG. Höchst, im Ausmaß von ca. 80 - 100 m<sup>2</sup> zu einem Anerkennungspreis von S 10,-- pro m<sup>2</sup> an Ingmar Alge, Lindauerstraße 24, Bregenz, dessen Grundstück vom vorgenannten zugeschütteten Graben durchschnitten wird und wobei sämtliche Kosten dieses Rechtsgeschäftes zu Lasten des Käufers gehen, beschlossen wurde, wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

6. Beschlußfassung über Festsetzung der Gemeindeabgaben 1966 und Jahresvoranschlag 1966.

Der Bürgermeister bringt den Voranschlag 1966 im Wesentlichen zur Kenntnis und weist im Besonderen auf die Änderungen hin, die auf mehrfachen Wunsch sowohl der Gemeindevertretung als auch des Gemeinderates durchgeführt wurden. Er erklärt, daß dieser Voranschlag alles Erforderliche und sogar Wünschenswerte berücksichtigt habe und dadurch auf eine enorme Summe angewachsen

sei. Bei gut Glück und Gottes Segen könne man alles darin Beabsichtigte durchführen, ansonsten jedoch einige Abstriche gemacht werden müßten. Ein Schulhausneubau im Rohbau mit vorgesehenen S 1.000.000,--, die hierfür erforderliche Platzbeschaffung mit S 800.000,--, der Bau einer Leichenhalle mit S 350.000,--, der Bau einer Pumpstation zur Druckverstärkung der Wasserleitung ins Birkenfeld mit S 300.000,-- erhöhe die Ausgaben sehr wesentlich, wobei die normalen, ständigen Ausgaben im Gemeindehaushalt ebenfalls einer steten steigenden Tendenz angepaßt wurden. Die Bedeckung dieser vermehrten Ausgaben könne einmal nur durch Bargeldaufnahme von S 800.000,-- aus Kassabeständen, aus einer Darlehens- bzw. Kreditaufnahme bis S 1.000.000,-- und vorgesehene Grundverkäufe bis zum Betrage von S 400.000,-- gefunden werden.

Nach einiger Aussprache wird über Antrag der Gemeindevoranschlag 1966 einstimmig wie folgt beschlossen:

a) Gemeindeabgaben:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit einem Hebesatz von 400;  
für sonstige Grundstücke einschließlich der gewerblich genutzten und vermieteten Teile land- und forstwirtschaftlicher Betriebe mit Hebesatz 300;  
die Gewerbesteuer mit Hebesatz 180;  
die Lohnsummensteuer mit Hebesatz 1000 (d.i. 2 %);  
die Getränkesteuer mit 10 v. H;  
die Vergnügungssteuer mit 10 v. H;  
die Kurtaxe, insofern diese im Laufe des Jahres wieder eine rechtliche Möglichkeit zur Einhebung erfährt, mit S 1,-- pro Person und Nächtigung;  
die Hundesteuer mit S 100,-- für jeden weibl., S 50,-- für jeden männl. u. verschnittenen Hund und S 100,-- für jeden zweiten und weiteren Hund.

b) Voranschlag:

Einnahmen		Ausgaben
S 2.048.400,--	Erfolgsgebarung	S 4.076,400,--
S 1.388.000,--	Vermögensgebarung	S 160.000,--
S 3.436.400,--	Haushaltsgebarung	S 4.236.400,--
S 800.000,--	Entnahme aus Kassabeständen zum Ausgleich	S ---
S 4.236.400,--	ausgeglichen	S 4.236.400,--

Im Rahmen dieses Voranschlages 1966 wird einstimmig die Aufnahme eines Darlehens bzw. Kredites bis zu S 1.000.000,-- bei einem Geldinstitut bewilligt.

7. Dringlichkeitsantrag: Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz.

Das Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz zur Errichtung eines Wochenendhäuschens (an Land) von Bertwin KOCH, Bäckermeister in Mäder/Vlbg., wird einstimmig zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

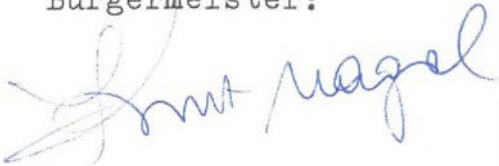
8. Allfälliges.

Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister, daß Volksschuldirektor Friedrich Schneider in Bregenz geneigt sei, auch sein Grundstück gegenüber dem Herrenfeld zu verkaufen. Hierüber ist man einhellig der Ansicht, daß die Gemeinde dies gegebenenfalls kaufen könnte, jedoch nur bis zu einem Höchstbetrag von S 8,--/m<sup>2</sup>; werden weiters wiederum Beschwerden wegen des schlechten Zu-

standes verschiedener Straßen vorgebracht und einhellig die Meinung vertreten, man solle durch Veröffentlichung im Gemeindeblatt versuchen, einzelne Straßen an Interessenten für die Wartung im Pauschal zu vergeben.

Schluß der Sitzung: 22.15 Uhr

Bürgermeister:



Gemeinderat:



Schriftführer:

